



## Die Realität des Immateriellen: Michael Polanyis post-kritische Ethik

Stefan Kosak (HFPH München)

### Wer war Michael Polanyi?

- M. Polanyi (1891-1976) war ein ungarisch-britischer Naturwissenschaftler und Philosoph
- Herausragende Forschungstätigkeit im Bereich der physikalischen Chemie in Berlin
- Eingehende Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen und philosophischen Fragen
- Professor für Social Studies in Manchester, Fellow der Royal Society und Gifford Lectures

### Ursachen des Totalitarismus im 20. Jahrhundert?

- Totalitäre Gewaltherrschaft als Resultat eines verhängnisvollen moralischen Idealismus
- Vorwurf einer heuchlerischen Moral trifft auf einen ausgeprägten moralischen Idealismus
- Ungenierte Verfolgung von selbstbezogenen Interessen wird zum neuen moralischen Ideal
- Aufstieg der totalitären Regime als Folge

### Wie lässt sich diesem Problem begegnen?

- Tiefere Ursache des moralischen Skeptizismus ist das wissenschaftliche Objektivitätsideal
- Wissenschaftliche Betrachtung des menschlichen Handelns legt nahe: Handlungen resultieren aus dem naturwüchsigen Selbsterhaltungstrieb
- Moralische Motive erscheinen zweifelhaft
- Erkenntnistheoretische Alternative, die Einsichten in immaterielle Phänomene fundiert

*The current ideals of science are false and misleading. These ideals were invented for the benefit of physicists, who flourish by disregarding them. And they play havoc with other branches of science and with the humanities, who venerate them.*

– M. Polanyi (1968)



### Was folgt aus Polanyis Erkenntnistheorie im Hinblick auf die Ethik?

- Theorie des impliziten Wissens: Intuitives Erschließen von kohärenten Zusammenhängen
- Ideal des persönlichen Wissens löst den verfehlten Objektivitätsstandard ab
- Implizites Erkenntnisvermögen lässt transzendente Wertvorstellungen begreifen
- (Moralische) Werte als *personal knowledge*

### Bedeutung von Polanyis Einsichten für das 21. Jahrhundert?

- Zunehmende Skepsis gegenüber Wissenschaft und Herabwürdigung von moralischen Idealen
- Post-kritische Philosophie begründet demgegenüber aufrichtiges Bekenntnis zu Idealen und wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Fördert ein grundlegendes Vertrauen gegenüber gesellschaftlichen Institutionen

### Literatur

- Polanyi, M. (1946) *Science, Faith and Society*, Chicago.  
Polanyi, M. (1958) *Personal Knowledge. Towards a Post-Critical Philosophy*, Chicago.  
Polanyi, M. (1959) *The Study of Man. The Lindsay Memorial Lectures 1958*, Chicago.  
Polanyi, M. (1966) *The Tacit Dimension*, Chicago.  
Polanyi, M. (1970) Science and Man, in: *Proceedings of the Royal Society of Medicine*, 63, 969–976.  
Polanyi, M./Prosch, H. (1975) *Meaning*, Chicago.